KIRCHE evangelische LUDWIGSBURG

GEMEINDEBRIEF

Evangelische Kirchengemeinde Ludwigsburg West

Verabschiedung Ehepaar Rostan (S. 6)

Neue Pfarrbezirke (S. 8)

FRÜHLING

MÄRZ–MAI | 1_2021

LIEBE LESERINNEN UND LESER DIESES GEMEINDEBRIEFES,

Das neue Jahr ist nun schon einige Wochen alt, wobei wir immer noch damit beschäftigt sind, uns in den ungewohnten Zeiten zurecht zu finden, zumal Weihnachten und der Jahreswechsel für die Meisten von uns doch recht ungewöhnlich waren. Fast nichts war so, wie wir es gewohnt waren und unseren Traditionen entsprach. Still und ohne Pomp und Knall, wie sonst meist üblich. Ohne große Feiern und Jubelgeschrei, vielleicht bei Vielen mit noch mehr Ängsten verbunden als sonst in dieser Zeit, mit anderen Wünschen, obwohl natürlich Gesundheit bei vielen wiederum an erster Stelle stand.

Der Komiker Karl Valentin hat einmal gesagt: Hoffentlich wird es nicht so schlimm, wie es schon ist! Ich denke, das drückt auch viele Jahrzehnte später noch am besten aus, was viele von uns umtreibt in diesen Tagen und Wochen. Gewissheiten sind wankend geworden und die Unsicherheit ist das einzig Sichere, so könnte man meinen. Für mich ist immer die Jahreslosung so eine Sicherheit, die mich durch das Jahr begleitet. Und da ist in diesem Jahr eine ganz besondere Eigenschaft angesprochen: Barmherzigkeit!

Jesus Christus spricht: Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist. Lukasevg. 6,36

Barmherzigkeit. Ein Wort das gerade nicht zu unseren bevorzugten Vokabeln gehört, auch nicht zu dem neuen Wortschatz, den wir in den vergangenen Monaten neu hinzugewonnen haben, den vielen Anglizismen, medizinischen Fremdwörtern und Begriffen, die uns ungestreift und leicht inzwischen über die Lippen gehen.

Denn es ist doch mehr das Gegenteil, mit dem wir uns besser auskennen, wir wissen eher, was Unbarmherzigkeit ist. Schon kleine Kinder können, auch wenn sie das Wort nicht kennen, so eine Situation oder ein solches Verhalten benennen, obwohl sie es meist, wie wir Erwachsenen auch, eher mit Ungerechtigkeit verwechseln. Ja, mit Ungerechtigkeiten und Unbarmherzigkeiten kennen wir uns aus und sind auch schnell bei der Hand, wenn wir Personen und Sachverhalte dermaßen einschätzen.

Gerade in der Pandemie-Situation wird schnell mit Ungerechtigkeit und Unbarmherzigkeit hantiert. Politiker und Wissenschaftler werden darunter schnell subsummiert, wenn Entscheidungen nicht nach unserer allein richtigen Meinung gefällt werden. Wer wird wann und wie geimpft? Hätte man nicht ganz anders, viel früher, viel schneller, viel weitsichtiger, planvoller etc. entscheiden, handeln, vorgehen müssen?

Mir tun diese Menschen oft leid, die da manchmal zurecht, oftmals aber zu Unrecht gescholten werden und ich bin dankbar, dass ich diese oft sehr weitreichenden Entscheidungen nicht treffen und mich ständig rechtfertigen musste.

Hier kommt für mich die Aufforderung oder vielmehr die Einladung Jesu ganz zur rechten Zeit: Seid barmherzig! Vielleicht sollten wir uns öfter an dieses Wort erinnern, gerade

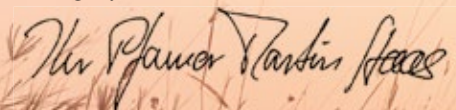
© PopTika – Shutterstock.com

wenn wir anderer Meinung sind und über andere schnell den Stab brechen und Entscheidungen nicht nur als ungerecht, sondern erst recht als unbarmherzig ansehen.

Dass das nicht immer leicht ist, das bemerke ich an mir selbst, denn inzwischen sind wir ja ein Millionenheer an Experten in Pandemie- und Gesundheitsfragen, in Virologie und Pädagogik, Psychologie und Betriebswirtschaft, Geopolitik und Zukunftsforschung.

Und dennoch können und dürfen wir barmherzig sein, wenn wir den zweiten Teil der Jahreslosung auch in Betracht ziehen und auf uns selbst anwenden. Gott ist mit uns Menschen barmherzig, auch wenn wir Fehler machen, nicht so sind, wie wir sein sollen, eher anderen gegenüber zur Unbarmherzigkeit neigen, für uns selbst aber immer die Barmherzigkeit einfordern. Gott ist barmherzig mit uns, damit wir barmherzig sein können. In den Beispielgeschichten, die uns Jesus erzählt, die Geschichte vom barmherzigen Samariter, die Geschichte vom verlorenen Sohn und vielen anderen wird deutlich, wie das aussehen kann. Hinschauen und nicht wegschauen, verzeihen und vergeben, auch wenn es nach unseren gesellschaftlichen Maßstäben und moralischen Vorstellungen nicht gerecht ist, das sind solche Verhaltensweisen, zu denen unsere Jahreslosung uns Mut macht. Vor allem in solchen Zeiten, wie jetzt, wo unsere Menschlichkeit vor allem unseren Mitmenschen gegenüber gefordert ist. Es macht Mut, wenn wir mit unserer Barmherzigkeit ein Abbild der Barmherzigkeit Gottes sein können. Darum: Jesus Christus spricht: Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist.

Es grüßt Sie herzlich



Martin Haas

GEMEINDE

WIR SIND GEMEINDE

Weihnachtsgutsleaktion im Advent

Der Duft von frisch gebackenen Weihnachtsgutsle liegt in der Luft, Zellophantüten knistern leise, Geschenkbänder rascheln. Es ist kurz vor dem ersten Advent. Draußen dunkelt es und im Gemeindesaal werden Überraschungstüten gerichtet für alleinstehende Gemeindemitglieder, die in den nächsten Tagen unter anderem vom Besuchsdienst besucht werden.

Ute Mannsdörfer hat die Aktion initiiert und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus der Gemeinde aufgefordert Kekse zu spenden. Ein bunter Teller an köstlichem Gebäck kam zusammen, konnte verpackt und verteilt werden. Allen Spenderinnen und Spendern und allen Mitwirkenden ein herzliches Dankeschön für Ihren Beitrag. (Kn)

An Silvester 2020 sollten Erne und Martin Rostan im Gottesdienst offiziell aus ihren Mesner- und ehrenamtlichen Diensten verabschiedet und ihnen Dank ausgesprochen werden. Es kam anders, Corona wies uns in die Schranken und alle Gottesdienste mussten ohne Gemeindemitglieder virtuell stattfinden.

Und so verabschieden sich Erne und Martin selbst in diesem Gemeindebrief. Wir wünschen den beiden alles Gute, verbunden mit Wünschen für viel Gesundheit. Und sicherlich freuen sich viele Gemeindemitglieder, die beiden immer mal wieder aktiv zu erleben.

Notizen von Erne und Martin Rostan zu 40 Jahre Mesnerdienst

Der Entschluss, als Mesner und mit dem Hausmeisterdienst auf 31.12.2020 aufzuhören, ist uns nicht leicht gefallen. Erne war an Weihnachten 78 Jahre und Martin ist 82 Jahre alt. Wir denken, in diesem Alter darf man auch endlich in den Ruhestand gehen.
Aus einer Mutterschafts-Vertretung im Jahr 1982 wurden dann für Erne fast 40 Jahre als Mesnerin in der damaligen Paul-Gerhardt-Gemeinde.

Seit 17. Mai 1971 wohnen Erne und Martin Rostan mit ihren Kinder Jürgen und Irmgard in der Schönbeinstraße. Unser Grundstück grenzt direkt an das Evangelische Paul-Gerhardt-Gemeindehaus mit Kindergarten. Der damalige Pfarrer Herr Klein wohnte mit seiner Familie im Gemeindehaus. Außerdem war dort auch das Pfarramt mit 2 Sekretärinnen untergebracht. Auch die Gottesdienste waren dort im großen Saal im 1. Stock, unsere Kinder wurden da auch konfirmiert. Schon diese gute, viele Jahrzehnte lange Nachbarschaft verbindet uns mit der Paul-Gerhardt-Gemeinde.
Dann wurde die neue Paul-Gerhardt-Kirche mit Wohnung für die Pfarrer in der Friedenstraße 6 gebaut und am 1. Advent 1983 wurde die neue PG Kirche eingeweiht. Seit dieser Zeit waren sechs Pfarrer/innen in der Gemeinde, mit denen wir alle ein sehr gutes Verhältnis, zum Teil noch bis heute haben.

Es gibt eine traurige Erinnerung, wir denken an den frühen Tod von Pfarrer Rupprecht Stiefel. Auch viele Gemeindeglieder wurden in all den Jahren zu Grabe getragen. Es gibt natürlich auch die vielen schönen Erinnerungen, viele Freundschaften und neue Gruppen wurden ins Leben gerufen. Wir denken auch an die vielen schönen Gemeindefeste im Kindergartenhof, die Samstags zum Teil bis zum nächsten Morgen gingen und dann gab es am Sonntag noch Mittagessen für alle. Das ging so, bis das Gemeindehaus an die FeG vermietet wurde. Dann kam das Kirch-

platzfest um die Platane vor der Kirche. Alle diese Feste wurden zum großen Teil von Erne und Martin organisiert, natürlich auch mit den freiwilligen Helfern.

Erne und Martin leiteten gut 16 Jahre den Paul-Gerhardt-Treff und waren auch so lange aktiv im Reiseclub mit den vielen schönen Fahrten dabei. Wir haben die Fusion mit der Erlöserkirche mitgemacht, Martin war in dieser Zeit auch zwei Perioden im Kirchengemeinderat.
Was uns auch ein bisschen traurig macht ist, dass die Paul-Gerhardt-Kirche ab 01.01.2021 keine/n Pfarrer/in mehr hat, aber das ist in der heutigen Zeit normal, dass überall eingespart werden muss.

Wir wünschen, dass in der Paul-Gerhardt-Kirche nach der Pandemie alles wieder einigermaßen normal wird und wünschen für die Zukunft alles Gute. Und wir sind auch weiterhin mit der Kirchengemeinde Ludwigsburg-West verbunden. Martin hat noch einen Schlüssel für die PG Kirche und für‘s Gemeindehaus (für alle Fälle). Wegen Handwerker usw. und schaut dann immer wieder, ob alles in Ordnung ist. Wir sind auch weiterhin aktiv wie z. B. für den Besuchsdienst, die Gemeindebriefe und noch mehr ehrenamtlich dabei.

Ludwigsburg, 10.01.2021
Erne und Martin Rostan

Im Grunde ist es für viele in der Weststadtgemeinde unvorstellbar: Die Paul-Gerhardt-Kirche ohne Familie Rostan im Mesner- und Hausmeisterdienst. Fast 4 Jahrzehnte lang waren Erne und Martin Rostan fast jeden Sonntag in der Paul-Gerhardt-Kirche vor Ort, haben die Kirche in Schuss gehalten, den Kirchenkaffee betreut und die Gemeindeglieder zum Gottesdienst begrüßt. Die beiden waren eine tragende Säule bei den Festen in der Weststadtgemeinde, beim Gemeindeessen im PG-Gemeindehaus und zuletzt in der Paul-Gerhardt-Kirche und auch darüber hinaus in der Gesamtkirchengemeinde, eine konstante Größe in all den Jahren des stetigen Wandels. Es ist quasi unmöglich, alle Aktivitäten und Verdienste der Familie Rostan hier aufzulisten.
Zum Ende des Jahres 2020 haben sich die beiden in den Ruhestand verabschiedet. Ihr ehrenamtliches Engagement wird der Gemeinde zum Glück noch erhalten bleiben.
Im Namen des Kirchengemeinderats danke ich Ihnen herzlichst für Ihr außerordentliches und vielfältiges Engagement in unserer Gemeinde und wünschen Ihnen alles Gute und Gottes Segen für die Zeit im (Un-)Ruhestand. Sobald es die Coronasituation zulässt werden wir Rostans Wirken im Rahmen eines Gottesdienstes würdigen und die beiden offiziell aus dem Dienst verabschieden.

Nach der Verabschiedung von Pfarrerin Rittmann wird die Pfarrstelle an der Paul-Gerhardt-Kirche leider nicht wieder besetzt. Was bedeutet das für unsere Gemeinde:

a) Die evangelische Kirchengemeinde Ludwigsburg-West bleibt in ihren seitherigen „Grenzen“ bestehen. Das heißt, der Seelsorgebezirk, den Pfarrerin Rittmann betreut hat, gehört weiter ganz zu unserer Gemeinde.
b) Wenn Sie ein Anliegen haben, z.B. eine Taufe oder eine Hochzeit anmelden möchten, dann ist weiterhin das Gemeindebüro mit Frau Herrmann Ansprechpartner für alle unsere Gemeindeglieder.
c) Es gibt aber eine wichtige Veränderung: Der seitherige Seelsorgebezirk Paul-Gerhardt wird zukünftig von zwei Pfarrern betreut. Zum einen von Pfarrer Stricker und zum anderen von Pfarrer Haas aus Pflugfelden. Das hat den Hintergrund, dass die Aufgaben, die durch die Streichung der Pfarrstelle Paul-Gerhardt entstehen, innerhalb der bleibenden Pfarrstellen „gerecht“ aufgeteilt werden sollen. Der Seelsorgebezirk von Pfarrer Stricker wird also über die seitherige Erlöser-Parochie hinaus vergrößert und Pfarrer Haas bekommt über seine Aufgaben als geschäftsführender Pfarrer in Pflugfelden hinaus einen Auftrag in unserer Gemeinde. Das Pfarramt Erlöserkirche wird das Pfarramt der evangelischen Kirchengemeinde Ludwigsburg West
d) Für Sie als Gemeindeglieder bedeutet das, dass weiterhin alle Gemeindeglieder zur Weststadtgemeinde gehören, so z.B. auch den Gemeindebrief der Weststadt bekommen – auch die Gemeindeglieder, die von Pfarrer Haas betreut werden. Pfarrer Haas ist in unserer Gemeinde auch im Kirchengemeinderat als stimmberechtigtes Mitglied, d. h., er ist mit einem Teilauftrag Pfarrer der Kirchengemeinde Ludwigsburg West.

Im Folgenden sehen Sie, wie die Zuständigkeiten der beiden Pfarrer verteilt werden. Im Bereich Erlöserkirche bleibt alles gleich, deshalb wurden diese Straßen nicht mit aufgeführt. Auf der Karte sieht es so aus, dass die Schwieberdinger Straße und die Oscar-Walcker-Straße eine große Orientierung geben. Alles was von dort aus Richtung Südwesten, also in Richtung Pflugfelden geht, wird in Zukunft von Pfarrer Haas betreut, alle anderen Bereiche von Pfarrer Stricker.

Pfarrbezirke (Bereich Paul-Gerhardt-Kirche) nach Straßen

Pfarrer Haas
Beyerstraße
Carl-Goerdeler-Str.
Daimlerstraße
Dieselstraße
Domertalstraße
Einsteinstraße
Friedenstraße
Friedrich-Engels-Str.
Friedrich-List-Str.
Friedrich-Naumann-Str.
Karl-Haußmann-Straße
Karl-Marx-Straße
Max-Eyth-Straße - Kornwestheim
Muldenäcker
Neubertstraße
Oscar-Walcker-Straße
Robert-Mayer-Straße
Römeraue
Römerhügelweg - Kornwestheim
Römerhügelweg - Ludwigsburg
Schönbeinstraße
Schwieberdinger Str.
Siemensstraße
Solitudeallee - Kornwestheim
Steinbeisstraße
Vor dem Wald - Kornwestheim
Vor dem Wald - Ludwigsburg

Pfarrer Stricker
Belschnerstraße
Brenzstraße
Christophstraße
Dürrstraße
Eckenerstraße
Eisenbahnstraße
Franckstraße
Gänsfußallee
Güterbahnhof
Hermann-Hagenmayer-Straße
Im Lerchenholz
Kammererstraße
Karl-Hüller-Straße
Keplerstraße
Köhlstraße
Kopfstraße
Martin-Luther-Straße
Pflugfelder Straße
Rheinlandstraße
Ruhrstraße
Saarstraße
Schanzenbachstraße
Siegesstraße
Solitudeallee - Ludwigsburg
Thuner Straße
Wilhelm-Bleyle-Straße
Wilhelm-Fein-Straße
Wolfgang-Dürr-Weg

Immer aktuell und gut informiert …

Zur Zeit ist es schwierig, langfristig zu planen. Viele angekündigte Veranstaltungen in den Gemeindebriefen konnten nicht stattfinden, andererseits wird die Zeit kommen, da können wir wieder Angebote machen, die nicht langfristig planbar waren.
In dieser Situation hilft uns der Newsletter unserer Kirchengemeinde sehr. Ca. 12-15 mal pro Jahr verschicken wir ihn. Im Moment bekommen ca. 200 Haushalte regelmäßig diesen Brief mit aktuellen und zeitnahen Informationen zu Gottesdiensten und anderen Veranstaltungen.
Wenn Sie den Brief gerne empfangen möchten, können Sie ihn ganz einfach auf unserer Homepage anmelden (www.weststadtgemeinde-lb.de), unten rechts können Sie Ihre E-Mail eingeben, die Sie dann noch einmal bestätigen müssen. So verlangt es der Datenschutz.
Mit dem Newsletter können wir aktuell informieren und Sie sind gut über die kommenden Veranstaltungen informiert. Er ist kostenlos und kann ohne jegliche Frist wieder abgemeldet werden, mit einem Klick auf der unteren Seite des Briefes.
Wir freuen uns, mit Ihnen im Kontakt zu sein!

Frauen aller Konfessionen laden ein:

Trotz Corona wird der Weltgebetstag am Freitag, 5. März 2021 weltweit gefeiert! Eben etwas anders als bisher. Auch wir (Frauen von St. Johann und Thomas Morus und der Weststadtgemeinde) wollen die Idee des Weltgebetstages des weltweiten Betens weiter tragen. Dieses Jahr mit der Gottesdienstordnung aus Vanuatu, dem Inselstaat in der Südsee. Das Motto lautet: Worauf bauen wir? Die Bibelstelle ist Matt. Kap. 7 Verse 24-27, vom Hören des Wortes Gottes und danach handeln… nur Unvernünftige bauen ihr Haus auf Sand.

Wir wollen die Hoffnung nicht aufgeben, dass am 5. März zumindest ein Gottesdienst bei uns stattfinden kann. Eine Nachfeier mit Begegnung und gemütlichem Beisammensein wird es erst im nächsten Jahr wieder geben. Da wir bereits digital aufgestellt sind, planen wir den Gottesdienst zu streamen. Aktuelle Informationen können Sie rechtzeitig unserer Homepage und den Schaukästen entnehmen.

Aufruf zur „Anmeldung zur Jubelkonfirmation“

Goldene, Diamantene, Eiserne und Gnaden - KONFIRMATION

Herzliche Einladung an alle, die vor 50, 60, 65 oder 70 Jahren in unserer Stadt oder anderswo konfirmiert wurden.
Herzliche Einladung auch an alle, die nicht in Ludwigsburg konfirmiert wurden, aber hier wohnen und Gemeindeglieder sind.
Auch Sie sind herzlich eingeladen zum

Festgottesdienst am 28. März 2020 um 11.00 Uhr in der Stadtkirche.

Die Einladung gilt ebenfalls allen, die sich für die Jubelkonfirmation im Jahr 2020 angemeldet hatten, die leider abgesagt werden musste. Wir planen aufs Neue und freuen uns auf alle, die grundsätzlich Interesse an dem feierlichen Gottesdienst haben.

Bitte melden Sie sich im Dekanatamt Ludwigsburg, Telefon 07141 9542-131; E-Mail:
Dekanatamt.Ludwigsburg@elkw.de

Aufgrund der Datenschutzbestimmungen kennt die Kirche die Namen und aktuellen Adressen der Jubel-Konfirmanden nicht, und so bitten wir um selbständige Weitergabe des Festtermins innerhalb der Konfirmationsjahrgänge.

Die Verantwortung für ein weiteres Tagesprogramm liegt bei den ehemaligen Konfirmationsgruppen selbst.

19. Januar 2021
Evang. Dekanatamt Ludwigsburg
Andrea Kreisel

Pfarrer Stricker im Mai und Juni im Kontaktstudium

Pfarrerinnen und Pfarrer haben während ihrer aktiven Zeit einmal die Möglichkeit, an eine Universität zu einem Kontaktstudium zurückzukehren.
Pfarrer Stricker wird dieses Angebot in diesem Jahr in Leipzig wahrnehmen. Die dortige theologische Fakultät bietet ein Programm für Pfarrerinnen und Pfarrer unter dem Thema „Kontaktstudium Spiritualität“ an.

Das Semester beginnt nach den Osterferien und endet Ende Juli. Da wegen Corona die Konfirmationen auf Juli verschoben wurden, kürzt Pfarrer Stricker die Zeit und ist ab Juli wieder hier, um mit den Konfirmandinnen und Konfirmanden feiern zu können.
Vertretung hat im Wesentlichen Pfarrer Haas, das Gemeindebüro ist wie üblich besetzt.

Liebe Besucherinnen und Besucher von Kultur an kleinen Tischen!

Mit guter Laune und viel Schwung haben wir sechs Frauen nun zweimal ein Jahresprogramm erstellt, mit dem wir Ihnen Kulturgenuss und Freude am Zusammensein bereiten wollten. Die Ideen sprühten geradezu und die Freude über die vielen Zusagen war groß!

Wir hatten gehofft, die Veranstaltungen zumindest reduziert und mit unserem sehr guten Hygieneschutzkonzept in der Kirche statt im Gemeindehaus durchführen zu können und mussten Stück für Stück die Veranstaltungen absagen.

Dies hat uns veranlasst, für 2021 keinen Plan mehr im Gemeindebrief zu veröffentlichen. Wir haben aber Möglichkeiten in Aussicht, die wir unter gegebenen Umständen verwirklichen können und werden diese auf den bekannten Wegen kurzfristig bewerben.

Uns bleibt im Moment nicht viel anderes übrig, als geduldig und voller Vorfreude auf ein Wiedersehen mit Ihnen allen zu sein. Die kleinen Tische

warten auch sehr geduldig im Keller, die Weinfläschchen stehen bereit und unsere Ideen sprudeln derzeit in unseren Köpfen weiter!

Zwei Angebote, die wir alternativ zu unseren Veranstaltungen organisieren konnten, finden Sie hier im Gemeindebrief. Zum einen hat uns Xenia Busam eines der Märchen, die sie uns erzählen wollte, zur Verfügung gestellt, Sie finden es auf den folgenden Seiten.

Zum anderen haben wir uns eine Ostereier-Mitmachaktion überlegt, bei der es darum geht, unsere Kirche mit bunt verzierten Ostereiern österlich zu schmücken. Die Großen finden zum Brauchtum des Ostereieraufhängens auf den folgenden Seiten ein paar Informationen und die Kleinen auf der Kinderseite eine Idee, wie die Eier verziert werden könnten. Wir wünschen allen viel Spaß beim Ostereierverzieren und freuen uns auf viele bunte Ostereier rund um unsere Kirche.

Wir grüßen Sie alle herzlich!
Ihr Team von
„Kultur an kleinen Tischen“:
Sabine Daniel, Karin Heinzel, Annette Herrenbauer, Christiane Knöpfle, Ulli Mayer und Uta Michel-Peters

Raum © Sasin Paraksa – Shutterstock.com

Das Vergissmeinnicht

Einst blickt ein Blümlein, das liebste von allen, immerfort zum Himmel hinauf. Es schaute nicht bloß nach Regen oder Sonne. Es schaut über die Wolken und die Sonne hinaus, noch viel weiter bis tief in den Himmel hinein. Warum, wollt Ihr wissen?

Bei der Beschaffung aller Dinge rief Gott einen Namen, und sofort kam das Gerufene hervor: ein Stein oder ein Stern, ein Baum oder ein Tier, je nach dem Rufe Gottes. Den Namen, den Gott gerufen hatte, den sprach jedes Ding ein paar Mal leise vor sich hin, damit es sich ihn gut merke. Die meisten wussten ihn gleich.

Denn es war und ist bis heute auch notwendig, dass sie ihn wissen. Denn wenn es Frühling werden soll, dann ruft Gott wiederum eins ums andere auf. Erst ruft er das Schneeglöckchen, gleich kommt es heraus und läutet.
Dann ruft er *„Märzenveilchen!“* Und in den Hecken fängt es an lieblich zu duften.
Dann ruft er: *„Schlüsselblume!“*
Und so wird es gelb auf den Wiesen, und das Tor für die anderen Wiesenblumen ist offen.

Und so fort. Das wäre gar schlimm, wenn eins seinen Namen vergessen hätte und nicht käme, wenn es gerufen wird!

Selbst der Kuckuck, der ein wenig dumm ist, bemüht sich bis heute, seinen Namen zu behalten. Deshalb ruft er ihn bis heute laut und immerzu, um ihn nicht zu vergessen.

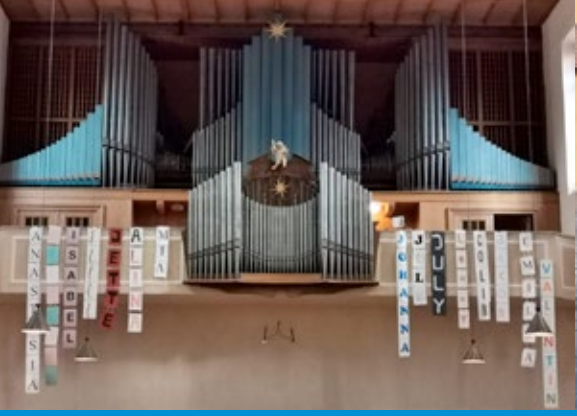
Ein Blümlein aber hat seinen Namen dennoch vergessen. Wie es wirklich geheißen hat, weiß man deshalb auch gar nicht. Es war eben herausgesprossen und hatte seine zart himmelblauen Blütchen aufgetan. Der Name, den ihm Gott gegeben hatte, klang ihm nach in seinem Herzen. Aber als es eben daran gehen wollte, ihn ein paar Mal zu wiederholen, um ihn sich einzuprägen, da flog ein neugieriger kleiner Schmetterling herbei und setzte sich auf das Blümlein. Dem war es ja schon seltsam genug, dass der Schmetterling gerade so himmelblau war, wie es selber; aber das Wunderbarste waren doch die Unterseiten seiner Flügel. Eine große Menge winziger feiner Äuglein waren darauf, eins am andern. Das Blümlein kam aus dem Staunen gar nicht heraus. Und als schließlich der Falter fort flog, da - hatte es seinen Namen vergessen.

Ein arger Schreck war das, so groß, dass das Blümlein zu weinen begann.
Und ganz schlimm wurde es erst, als Gott durch die Flur schritt und zur Probe jedem Ding und Dinglein seinen Namen abfragte. Alle wussten ihn. Das arme Blümlein wäre am liebsten tief in den Erdboden gesunken.

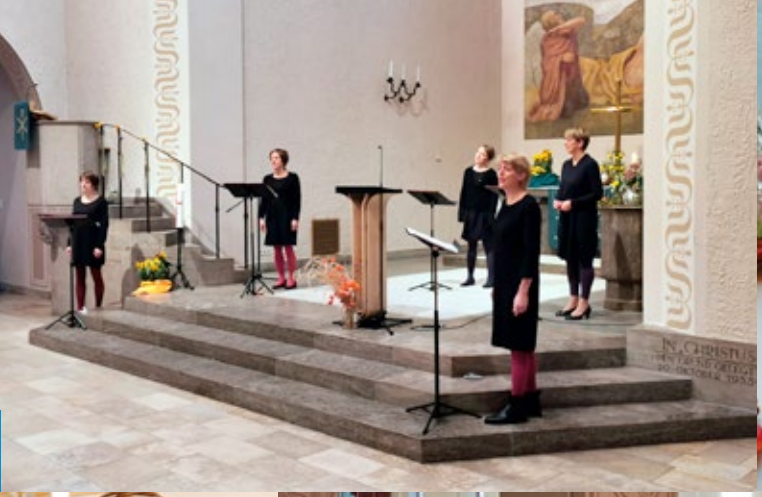
Doch wie er das weinende Blümlein sah, fragte er. «Warum weinst du denn?».
Da erzählte das himmelblaue Blümlein von dem blauen Schmetterling. „Und also hast du deinen Namen vergessen, nicht wahr?“, sagte Gott. Tröstend fuhr er fort: «Hättest du mich doch gerufen, ich weiß die Namen von allen Blumen. Aber damit du deinen Namen nicht mehr vergisst, sollst du von nun an Vergissmeinnicht heißen.»
Gott war schon weit weg, da tönte es noch immer im Herzen des Blümleins: *„Vergiss mein nicht!!“*

Das merkte es sich für alle Ewigkeit, und das wurde auch sein neuer Name. Und um ihn gewiss nicht zu vergessen blickt es bis heute unverwandt hinauf, tief in den Himmel hinein zu Gott.

Quelle unbekannt, Bearbeitung von Xenia Busam Juli 2018



KONFIRMATION:



Nachdem im März wegen Corona die Konfirmation ausgefallen ist, wollten wir sie im Oktober nachholen. Leider war es aber auch an diesem Termin nicht möglich, dass alle Konfirmandinnen und Konfirmanden dabei sein konnten, da einige in Quarantäne waren. So freuen wir uns jetzt auf die Nach-Konfirmation am 29. Juli für die Gruppe, die eigentlich im März 2020 konfirmiert werden sollte.

Bei Redaktionsschluss dieses Gemeindebriefes lag noch nicht fest, ob die Konfirmation im März wie geplant stattfinden kann. Im Moment sieht es eher kritisch aus, Alternativen wären der 11. und 18. Juli. Dann hätten wir an drei Juli-Sonntagen Konfirmationen. Wir sind gespannt, wie sich die Situation weiterentwickelt

© Bogdan Sonjachnyj - Shutterstock.com

An Ostern feiern wir die Auferstehung Jesu - aber was hat das mit Ostereiern zu tun?

Der Brauch Ostereier zu färben und aufzuhängen näher betrachtet.
Früher mussten die Bauern regelmäßig ihre Zehntabgaben, vergleichbar unserer heutigen Steuerabgaben, leisten. Diese wurden unter anderem an Gründonnerstag fällig und da in der Fastenzeit vor Ostern kein Fleisch und keine Tierprodukte gegessen werden durften, gab es in der Zeit vor Ostern bei den Bauern eine Eierschwemme. Die Bauern konnten ihren Zehnt in Naturalien abgeben und nutzen den Überfluss an Eiern, um ihrer Pflicht nachzukommen.
Gleichzeitig steht im Christentum das Ei als Symbol für die Auferstehung Jesu Christi. Außen ist das Ei kalt, hart wie Stein und leblos. Im Inneren jedoch warm, weich und birgt neues Leben. So wie Jesus aus dem Grab in Jerusalem von den Toten auferstanden und mit neuem Leben zu uns gekommen ist.
Ab dem 12. Jhdt. begannen die Menschen die Eier in den Farben Rot, Grün, Blau, Gelb und Schwarz zu färben. In Deutschland wurden ab dem frühen 13. Jhdt. die ersten Eier gefärbt. Zusätzlich wurde damit begonnen die Eier zu verzieren. Sie wurden beschrieben oder beklebt. Um die entstandenen Kunstwerke haltbarer zu machen wurde zudem begonnen die Eier auszublasen und aufzuhängen und so das Heim, Brunnen oder Kirchen zum Osterfest zu schmücken.
Auch wir wollen in diesem Jahr unsere Kirche zu Ostern mit bunt verzierten Eiern schmücken und rufen dazu auf in den zwei Wochen vor Ostern bunt verzierte Ostereier rund um die Kirche aufzuhängen. Je mehr mitmachen und je mehr Eier aufgehängt werden, desto schöner wird unsere Kirche zum Fest der Auferstehung geschmückt sein.
Ideen zum Verzieren der Eier finden Sie auf der Kinderseite.

C. Knöpfle

Mitarbeiter*innenabend

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Gemeinde sind immer im Herbst zu einem gemeinsamen Abend mit besonderem Programm eingeladen. In den vergangenen Jahren waren es schöne gelungene Abende, an denen wir fröhlich zusammensein konnten.
Im Herbst 2020 war alles anders, so war auch dieser Abend zusammensein nicht möglich.

Unseren Dank wollten wir als Kirchengemeinde trotzdem aussprechen und eine kleine Freude bereiten. Wir haben knapp 200 Vesperpakete gerichtet, verteilt und damit vielen von Ihnen ein leckeres Abendessen beschert. Vielen Dank an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, dass Sie unsere Gemeinde weiter unterstützen!!!

Konzert mit Schwesternhochfünf

Viele von Ihnen haben in den letzten Monaten Agnes Hoffmann kennengelernt. Sie hat unsere online-Gottesdienste mit ihren schönen Gesangsbeiträgen zusammen mit unseren Organisten Anje Krauter und Thomas Meyer sehr bereichert und zu einem schönen und festlichen Erlebnis gemacht – Danke dafür!
Wir haben uns sehr gefreut, als sie angeboten hat, zusammen mit ihren 4 Schwestern ein Konzert in der Erlöserkirche zu Gunsten unserer Orgel zu geben. Es war ein wunderschöner Abend, auch wenn die Platzanzahl durch die Corona-Abstände begrenzt war. Vielen Dank an Frau Hoffmann und ihre Schwestern, für diesen gelungenen Abend!

Spaziergang mit Bewegung und Besinnung für Senioren

Wir laufen in den Naturpark - Treffpunkt ist an der Erlöserkirche. Ca. 1 Stunde, je nach Wunsch auch kürzer. Die Teilnehmerzahl ist auf 5 Personen begrenzt.

Bitte telefonisch anmelden bei Sabine Daniel, Tel. 0160 4207662.

Termine: Mittwoch 21.04.2021 und 19.05.2021, jeweils 15.00 Uhr - unter Vorbehalt der Coronaregeln

11 Gottesdienste

Im Moment können wir wegen der Abstandsregeln noch nicht sagen, wann wir den nächsten 11-Uhr-Gottesdienst feiern können. Das Team freut sich sehr, bis wir wieder miteinander feiern können. Wir werden zeitnah neue Termine bekannt geben.

Gemeindeessen

Liebe Gäste des Gemeindeessens,

beim Redaktionsschluss zu diesem Gemeindebrief stand noch nicht fest, ob und wie wir den Mittagstisch in der Paul-Gerhardt-Kirche ab März wieder anbieten können. Informationen dazu bekommen Sie rechtzeitig auf unserer Homepage (weststadtgemeinde-lb.de) und im Gottesdienst. Auch in den Schaukästen werden wir den möglichen Ablauf und die Menüs dann veröffentlichen.

Die Anmeldung erfolgt dann wie gewohnt bei der Familie Rostan
Tel.: 07141-43359

Wir wünschen Ihnen alles Gute
Ihr Organisationsteam
vom Gemeindeessen

Ein Rätsel um bekannte Kirchenlieder

Kennen Sie das Lied? Eine Zeile ist jeweils aus einer beliebigen Strophe abgedruckt.

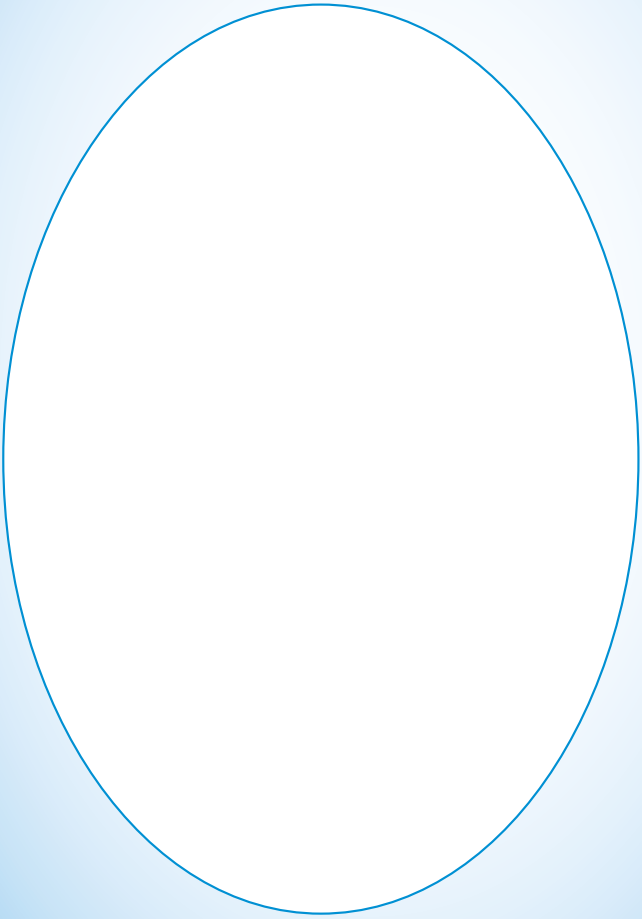
1. Himmel, Erde, Luft und Meere sind erfüllt von deinem Ruhm
2. Kommet zuhauf, Psalter und Harfe, wacht auf
3. Narzissus und die Tulipan, die ziehen sich viel schöner an
4. In dieser Morgenstunde, darzu mein lebenlang,
5. Der Wolken Luft und Winden gibt Wege, Lauf und Bahn
6. Was hilft es, dass wir alle Morgen beseufzen unser Ungemacht?
7. Danke für jedes gute Wort
8. Dass du, Gott Vater, ewiglich regierst ohn alles Wanken.
9. Nicht einen Schritt: wo du wirst gehen und stehen
10. Nie sind wir allein, stets sind wir die Deinen.

Die Lösung finden Sie auf der Seite 27.

Hilf dem Osterhasen beim Eier verzieren!

Alle Kinder sind aufgerufen dem Osterhasen beim Ostereieranmalen zu helfen.
Verziere das Osterei mit einem schönen Muster, schneide es aus, schreibe auf die Rückseite deinen Namen und wirf es in den Briefkasten am Pfarramt.
Wir hängen die buntbemalten Eier dann im Gemeindehaus auf.

Wir freuen uns auf viele buntverzierte Ostereier.

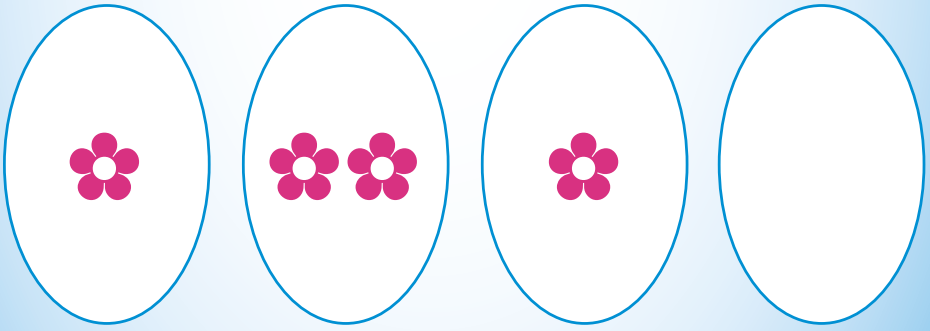


Ausgeblasene Eier verzieren

Wasche zunächst das Ei gründlich mit warmem Wasser und Spülmittel ab. Dann steche vorsichtig mit einem spitzen Gegenstand (Nadel o.ä.) oben und unten kleine Löcher in das Ei. Mit einem Schaschlikspieß durchsteche das Eigelb im Inneren des Eis und blase vorsichtig durch eines der Löcher den Inhalt in eine kleine Schüssel. (Daraus kannst du noch Rührei machen.) Nun wasche das Ei nochmal gründlich ab, so dass alle Eireste entfernt sind und lasse das Ei anschließend trocknen.
Das Ei kann nun mit Pinsel oder Stift, mit Acryl- oder Wasserfarben oder Wachsfarben bemalt werden. Außerdem kannst du es mit unterschiedlichen Materialien wie Perlen oder Bändern bekleben, mit buntem Transparent- oder Seidenpapier, mit Schnur oder Wolle umwickeln oder mit Serviettentechnik bekleben.
Zum Aufhängen binde ein Stück Faden, Wolle oder Schnur um ein kleines Stück Streichholz und stecke dies durch eines der Löcher des Eies. Jetzt ist das Ei bereit zum Aufhängen und wenn Du möchtest, kannst Du es zur Kirche bringen und dort an einem Ast rund um die Kirche aufhängen.

C. Knöpfle

Wieviel Blüten müssen in das nächste Ei?



C. Knöpfle

Wir laden ein

Zur Zeit können leider keine bzw. nur einzelne Termine der Gruppen veröffentlicht werden.

Sie finden hier aber die Ansprechpartner, bei denen Sie ggf. Auskunft bekommen.

Gemeindehaus Osterholzallee

Eltern-Kind-Gruppe
Altersgemischte Gruppe
Jessica Rückert
Tel. 0177/2495489

Fit for fun- ein buntes Fitnessprogramm
Ein buntes Fitnessprogramm für alle, die Spaß an der Bewegung haben.
Silke Belz, Tel.: 015776429146

Kinderchor „Powerleins“
Kara Haass,
Email: gospelpower-info@web.de
www.gospelpower-ludwigsburg.de

Gospelchor
Kara Haass,
Email: gospelpower-info@web.de
www.gospelpower-ludwigsburg.de

Konfirmandenunterricht
Mittwochs (außer in den Schulferien)
Beginn: 15.00 Uhr

Kultur an kleinen Tischen
Veranstaltungen werden auf den bekannten Wegen kurzfristig bekannt gegeben

Gesprächskreis für Frauen
Dienstag, 23.03., 14.30 Uhr
Jahresplanung 2021
Dienstag, 20.04., 14.30 Uhr
Thema noch offen
Dienstag, 18.05., 14.30 Uhr
Thema noch offen
Roswita Claß, Tel. 46 23 94
Claudia Knappek, Tel. 46 42 55

Kinderkirchprojekte
Jugendreferent

Kirchengemeinderatssitzung
Mittwoch, 10.03. und 21.04., 19.30 Uhr

Seniorengymnastik
Sigrid Sautter, Tel. 0 71 56/3 48 49
Roswita Claß, Tel. 46 23 94

Seniorennachmittag
Aufgrund der Corona-Pandemie sind noch keine Termine geplant. Wir werden diese rechtzeitig über die bekannten Wege bekannt geben.

Sportgruppe
Jutta Engel, Tel. 46 46 96

Tanzkreis
Fam. Wieland, Tel. 46 17 54

Jugendhaus Johannesstraße

Frauen-Treff
Beatrix Wisniewski, Tel. 92 06 31
Elke Roth

Jungschar
Informationen über das Gemeindebüro

Tischtennis
Alexander Enns, Tel. 92 45 15

Gemeindehaus Friedenstraße

Bastelgruppe

Paul-Gerhardt-Kirche

Gemeindeessen
Infos auf weststadtgemeinde-lb.de und in den Schaukästen

Gebetskreis für Frauen
Termine monatlich nach Vereinbarung
Marianne Bantel, Tel. 46 21 61
Waltraut Bühler, Tel. 92 94 98

Turnhalle der Friedensschule

Wirbelsäulen-Gymnastik für Frauen ab 50

Reiseclub
„Aufgrund der Corona-Pandemie können die Seniorenausflüge auch weiterhin nicht stattfinden. Wir hoffen auf ein baldiges Wiedersehen und melden uns, sobald das Reisen wieder möglich ist.“

© Nikrfy – Shutterstock.com

Adressen

Evangelische Kirchengemeinde Ludwigsburg West

Evang. Erlöserkirche Ludwigsburg
Osterholzallee 51, 71636 Ludwigsburg

Evang. Paul-Gerhardt-Kirche Ludwigsburg
Friedenstraße 6, 71636 Ludwigsburg

Gemeindebüro:
Erbestraße 7
Tel. 92 60 96, Fax 92 60 03
E-Mail: Sabine.Herrmann@elkw.de
Homepage: weststadtgemeinde-lb.de
Infos zu Gottesdienstzeiten und -orten: www.gottesdienstinfo.de

Pfarramtssekretärin: Sabine Herrmann
Zur Zeit ist Frau Herrmann zu den unten stehenden Öffnungszeiten im Homeoffice telefonisch und per Email erreichbar. Mittwochs von 14 – 18 Uhr ist sie im Gemeindebüro.
Öffnungszeiten:
Di 8.00 – 12.00 Uhr
Mi 14.00 – 18.00 Uhr
Do 8.00 – 12.00 Uhr
Fr 8.00 – 11.00 Uhr
Konto: Kreissparkasse Ludwigsburg
IBAN DE04 6045 0050 0000 039648
BIC SOLADES1LBG

Pfarramt Ludwigsburg West
Pfarrer Joachim Stricker
Erbestraße 7
Tel. 97 00 47, Fax 92 60 03
Handy: 01 51 – 55 84 81 29
E-Mail: joachim.stricker@elkw.de
Mesnerin: Hildegund Tartler
Hans-Thoma-Str. 12
Tel. 92 48 31
Organistin: Antje Krauter
Gemeindehaus: Osterholzallee 51
Jugendhaus: Johannesstraße 22
Pfarrer: Martin Haas
Dorfstraße 19
Tel. 4 14 67
E-Mail: martin.haas@elkw.de
Pfarramt.Pflugfelden@elkw.de

Diakonie- und Sozialstation
Boas Frei, Brigitte Vochazer
Karlstr. 24/1
Tel. 9 54 28 00
E-Mail: pflegedienstleitung@evk-lb.de
Nachbarschaftshilfe:
Dorothee Dieterle
Tel. 9 54 28 10
E-Mail: nbh.smi@evk-lb.de

Kindertageseinrichtungen
Kindergarten Friedenstraße
Leitung: Sabrina Neumann
Friedenstr. 35
Tel. 46 49 37
E-Mail: kiga.friedenstrasse@evk-lb.de

Kindergarten Johannesstraße
Leitung: Katrin Mörbe
Johannesstr. 22
Tel. 92 08 30
E-Mail: kiga.johannesstrasse@evk-lb.de
Öffnungszeiten:
Mo – Fr 7.30 – 13.30 Uhr

Kindertagesstätte Kurfürstenstraße
Leitung: Cornelia Vogel
Kurfürstenstr. 2/1
Tel. 92 30 82
E-Mail: kindertagesheimat@evk-lb.de

Antwort Rätsel Kirchenlieder:

1. Großer Gott wir loben dich
2. Lobe den Herrn
3. Geh aus mein Herz und suche Freud
4. Aus meines Herzens Grunde
5. Befiehl du deine Wege
6. Wer nur den guten Gott lässt walten
7. Danke für diesen guten Morgen
8. Allein Gott in der Höh sei Ehr,
9. So nimm denn meine Hände
10. Komm, Herr, segne uns

Redaktion: Joachim Stricker, Erika Schulze, Beatrix Wisniewski, Christiane Knöpfle, Karin Heinzel, Sabine Daniel

Layout: KONRAD DESIGN
Titelbild: Shutterstock.com
Auflage: 2.500

Gottesdienste

Gottesdienste

Sonntag	07.03.	10.00 Uhr	EK: Gottesdienst – auch online / Haas
Donnerstag	11.03.	19.00 Uhr	PG: Passionsandacht
Sonntag	14.03.	10.00 Uhr	EK: Gottesdienst – auch online / Stricker
Donnerstag	18.03.	19.00 Uhr	PG: Passionsandacht
Sonntag	21.03.	10.00 Uhr	EK: Gottesdienst – auch online / Stricker
Donnerstag	25.03.	19.00 Uhr	PG: Passionsandacht
Palmsonntag	28.03.	10.00 Uhr	EK: Gottesdienst – auch online / Stricker
Gründonnerstag	01.04.	19.00 Uhr	EK: Gottesdienst – auch online / Stricker
Karfreitag	02.04.	10.00 Uhr	EK: Gottesdienst – auch online / Stricker
Ostersonntag	04.04.	10.00 Uhr	EK: Gottesdienst – auch online / Stricker
Ostermontag	05.04.	10.00 Uhr	EK: Gottesdienst – auch online / Haas
Sonntag	11.04.	10.00 Uhr	EK: Gottesdienst – auch online / Stricker
Sonntag	18.04.	10.00 Uhr	EK: Gottesdienst – auch online /
Sonntag	25.04.	10.00 Uhr	EK: Gottesdienst – auch online /
Sonntag	02.05.	10.00 Uhr	EK: Gottesdienst – auch online /
Sonntag	09.05.	10:00 Uhr	EK: Gottesdienst – auch online /
Christi Himmelfahrt	13.05.		Gemeinsamer Gottesdienst im Grünen auf der Karlshöhe
Sonntag	16.05.	10.00 Uhr	EK: Gottesdienst – auch online /
Pfingst-Sonntag	23.05.	10.00 Uhr	EK: Gottesdienst – auch online /
Pfingst-Montag	24.05.		wird auf der Homepage veröffentlicht
Sonntag	30.05.	10.00 Uhr	EK: Gottesdienst – auch online /